

[KÄ¶nigsmÄ¼hle - Eigenlob und NÄ¶tigung???](#)

Kategorie : [Beratzhausen](#)

VerÄ¶ffentlicht von Franzjosef am 03-Nov-2011 15:45

Wie mittlerweile alle wissen, sind die BrÄ¼cken auf der KÄ¶nigsmÄ¼hle wieder saniert und kÄ¶nnen genutzt werden! Ist das auch wirklich mÄ¶glich?

Wie der UB-Erfolgsmeldung in der MZ am 29.10.2011 entnommen werden konnte, sind die BrÄ¼cken saniert und kÄ¶nnen wieder genutzt werden. Doch halt, am Sonntag, 30.10.2011 erschien die Pressemitteilung der PI Nittendorf, dass die BrÄ¼cken nicht befahrbar seien, ein BÄ¼rger hat die BrÄ¼cken blockiert und sich wegen einer Anzeige wegen NÄ¶tigung zu verantworten.

laber-jura.de informierte sich und folgenden Sachverhalt herausgefunden. In den letzten Wochen haben die Einwohner von Schwarzenthonhausen und andere Besucher kontinuierlich den Baufortschritt auf der KÄ¶nigsmÄ¼hle beobachtet. Als sich die Arbeiten dem Ende nÄ¶hern, wurde wieder und wieder mal ein Fahrzeug auf der BrÄ¼cke beobachtet. Die StraÄ¶e war mehr recht als schlecht abgesperrt. Man beobachtete auch, wie einzelne Verkehrsteilnehmer die Absperrung Ä¶ffneten, durchfuhren und anschlieÃ¶end wieder schlossen.

Wegen den fortschreitenden Kanalbauarbeiten war Schwarzenthonhausen in den letzten Wochen Ä¶fters von der AuÃ¶enwelt abgeschnitten. Als sich nun die Gelegenheit bot, haben sich die Anwohner der AbkÄ¼rung bzw. der MÄ¶glichkeit eine Alternative zu fahren besonnen und auch genutzt.

An diesem Wochenende nun, 28./29.10.2011, war die BrÄ¼cke gesperrt und ein Anwohner aus Schwarzenthonhausen wollte den Weg benutzen. Das wurde ihm verwehrt. Eine persÄ¶nliche RÄ¼cksprache in der Verwaltung verlief, nennen wir es mal â¶¶ mehr schlecht als recht, bzw. miserabel. Der verÄ¶rgerte BÄ¼rger versperrte folglich die Durchfahrt mit seinem PKW um somit niemand anderem durchzulassen.

WÄ¶hrend die Polizei vor Ort gegen den BÄ¼rger wegen NÄ¶tigung ermittelte und Anzeige erstattete (wohl oder Ä¼blich musste), befand sich ein anderer BÄ¼rger aus Schwarzenthonhausen mit landwirtschaftlichen Zugmaschinen zwischen den beiden BrÄ¼cken und hat Altholz weggerÄ¶umt.

Am Sonntag den 30.10.2011 haben mindestens 5 BÄ¼rger und BÄ¼rgerinnen einen regen Verkehr Ä¼ber die BrÄ¼cken in beide Richtungen beobachten kÄ¶nnen. Wie war das mÄ¶glich, die BrÄ¼cken waren doch gesperrt. Viele verunsicherte BÄ¼rger fragen sich, ob hier mit unterschiedlichen MaÃ¶stÄ¶ben gemessen wurde.

Der ganze Vorgang wirft wieder mal viele Fragen auf. Warum wurden die BrÄ¼cken so kurzfristig und im EingeschÄ¶ft (?) saniert. Wie die Verwaltung mitteilt, dÄ¼rfen die BrÄ¼ckenteile nur mit 30 km/h befahren werden. Wieso hat man sich in die

30-jährige Nutzung drängen lassen? Fragen über Fragen!

Weil man der Erste sein wollte? Für was und wen!